



Lebenshilfe
Bremen

Ambulante Pädagogische Unterstützung



» Mitten im Leben!

Den eigenen Weg finden und mit anderen gemeinsam etwas erleben, das ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer Beeinträchtigung nicht immer einfach. Die *Ambulante Pädagogische Unterstützung (APU)* hat das Ziel, diese Menschen bei der Teilhabe an der Gesellschaft zu unter-

stützen. Die eigenen Fähigkeiten werden gestärkt und ausgebaut, soziale Kontakte gestaltet und sportliche oder kulturelle Angebote und Veranstaltungen besucht. Auch die Förderung von alltagspraktischen Fähigkeiten kann eines der Ziele sein.

» Wie wird die Unterstützung beantragt?

Der Anspruch auf *Ambulante Pädagogische Unterstützung* ist im Sozialgesetzbuch SGB IX geregelt. *APU* können Kinder ab sechs Jahren sowie Jugendliche und Erwachsene, die bei ihren Eltern leben, erhalten. Der Antrag wird beim zuständigen Amt für So-

ziale Dienste, Fachdienst Teilhabe, gestellt. Das Amt prüft den persönlichen Bedarf und teilt in einem Bescheid mit, wie viele Stunden pro Woche für die *APU* bewilligt werden. Eine Weiterbewilligung ist je nach Bedarf möglich.

» Welche Kosten können entstehen?

Bei der Antragstellung für Kinder und Jugendliche wird das Einkommen der Eltern überprüft, bei Erwachsenen das eigene Einkommen. Je nach Höhe des Einkommens kann vom Amt für Soziale Dienste, Fachdienst Teilhabe, ein Eigenanteil festgesetzt werden. Nach der Prüfung

können Sie entscheiden, ob Sie die Unterstützung in Anspruch nehmen. Unternehmungen stimmen die Familien mit den Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Bremen ab. Wenn dabei Kosten entstehen, zum Beispiel für Eintrittsgelder, werden diese von der Familie übernommen.



Lisa unterwegs - Ein Beispiel

Lisa ist neun Jahre alt. Auf andere Menschen zuzugehen fällt ihr nicht leicht. Sie ist sehr schüchtern. Auch findet sie es schwer, sich in der Stadt zu orientieren und den richtigen Weg zu finden.

Zwei Mal in der Woche kommt jetzt eine Mitarbeiterin der Lebenshilfe Bremen und macht mit Lisa einen Ausflug. Dabei kann sie viel Neues lernen. Zum Beispiel: Welche Straßenbahn bringt mich ans Ziel? Gemeinsam fahren sie mit der Bahn und üben das Ein- und Aussteigen.

Ein Mal pro Woche begleitet die Mitarbeiterin Lisa zu einem Sporttreff. Dass

dort immer die gleichen Menschen teilnehmen, gibt ihr Sicherheit. Nach kurzer Zeit weiß sie alle Namen und hat mit den anderen Kindern viel Spaß. Es gefällt ihr, sich zu bewegen, und auch den Weg nach Hause kann sie bald schon gut finden.

An einem anderen Tag entscheidet Lisa, was sie gemeinsam mit der Mitarbeiterin machen möchte. Mal geht es auf den Spielplatz, mal schauen sie, was in ihrem Stadtteil los ist. Anschließend sprechen sie über den Nachmittag. Was war gut, was war nicht so gut? „Heute“, findet Lisa, „war es wieder ein toller Nachmittag!“



>> Das tut die Lebenshilfe für Sie

Wir helfen Ihnen gern bei der Antragstellung für die *Ambulante Pädagogische Unterstützung*. Wurde der Antrag vom Amt für Soziale Dienste, Fachdienst Teilhabe, bewilligt, vermitteln wir eine*n geeignete*n Mitarbeiter*in. Sie lernen sich kennen und entscheiden gemeinsam, ob Sie sich die Zusammenarbeit vorstellen können.

Dann stimmen Sie die Zeiten für die Unterstützung ab. Bei einem Hausbesuch können Sie mit unserer pädagogischen Leitung über den Verlauf der *APU* oder weitere Unterstützungsangebote sprechen.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung!



Bildnachweise: Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. / David Maurer, Lebenshilfe Bremen e.V. / Jörg Sarbach



>> Wir helfen gerne weiter

Oliver Giedow

Tel. 0421 387 77-86
giedow@lebenshilfe-bremen.de

Frauke Weißkirchen

Tel. 0421 387 77-92
weisskirchen@lebenshilfe-bremen.de

Annette Bölicke-Witt

Tel. 0421 69 79 09 93
boelicke@lebenshilfe-bremen.de

Lebenshilfe Bremen e.V.

Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien
Ambulante Pädagogische Unterstützung

Büro Bremen-Stadt

Waller Heerstraße 55
28217 Bremen

Büro Bremen-Nord

Bürgermeister-Wittgenstein-Straße 2
28757 Bremen





www.lebenshilfe-bremen.de